Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 48

Artikel: Überall ist der Bundesrat schuld
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468337

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anfang im Ende

Indes von schwelenden Kartoffelfeuern
Der Rauch in blauen Schwaden zieht,
Willst du erneut mir Fröhlichkeit beteuern,
Doch du verstummst, da ich dein Sinnen riet.

Ich weiss, dass du auf herbstlichen Gefilden
Im trüben Bannkreis des Zerfalles stehst,
Denn du vergisst, dass sich schon Blätter bilden,
Noch eh das alte Laub fällt und verwest.

Sieh! Welkend trinkt das Blatt vom Sonnenscheine!
Gib Licht dem Seelchen, das vom Tode sinnt!
Dann grüssen wir den Herbst beim neuen Weine,
Der aus uralten Pressen rinnt!

Max Randstein

Glückwunsch-Telegramm

Glückliches Land, dessen Erneuerer gegen nichts Wichtigeres zu demonstrieren haben, als gegen ein paar Geschmacklosigkeiten eines Kabaretts!

T. v. S.

Hendersons erster Erfolg

Dem unbezwinglichen Optimismus des Präsidenten der Abrüstungskommission ist mit seinem neuesten Vorschlag ein erster Erfolg geglückt . . .

Sein Vorschlag lautet:
Abrüstung der Abrüstungskonferenz!

Aubi

Pardon!

Unser Dienstmädchen, ein zünftiges «Puuremaiteli», sagt zwanzigmal im Tag sehr artig «Pardon».

Eines Tages glaube ich Grund zu haben, Emma zu fragen, was Pardon heisse. «Excuse», heisst das, war die Antwort. «Und was heisst Excuse», fragte ich weiter. «Jo, da heisst doch ‚Haus in Chübel!'»

Mein Mann fühlte sich besonders geehrt über die Antwort, da sie das Wort bei ihm am meisten gebraucht hatte.

Marego

G. Marconi
MARCONI-RADIO
für höchste Ansprüche.
Hug & Co.
Basel · Zürich · Luzern · Winterthur
St. Gallen · Solothurn · Neuchâtel · Lugano

AUS UNSERER
SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE

E. Kübler

«Herr Tinterl, mir scheint, dort kommt Ihre Frau um die Ecke, Ihr Hund zieht schon's Schwänzli ein.»

Ueberall ist der Bundesrat schuld

Hausi: «Du Chrigu lue, i mim Portemonnaie bundesrätelets?»

Chrigu: «Wieso bundesrätelets?»

Hausi: «He lue wies ‚Mingeret'!»

Aubi

Erfreuliches

Der Jahresbericht einer grossen chemischen Fabrik Amerikas meldet, dass der Absatz von Glycerin zur Herstellung von Sprengstoffen für technische «und andere» Zwecke erfreulich zugenommen habe.

E. H.

Wunder im III. Reich

Der Vater ist Nicht-Arier!
Der Sohn aber ist Arier!
Wie ist das möglich?
Sehr einfach:
Der Vater hat eine jüdische Grossmutter, ist also Nicht-Arier. Der Sohn aber hat keine jüdische Grossmutter, ist also Arier.

Moloch

Kleinere Greuel-Nachricht

Ich hörte letzthin von einem Freunde aus Köln folgenden, meines Erachtens feinen Witz erzählen:

Kommt ein Mann in ein Grossrestaurant in Köln, setzt sich an einen runden Tisch, wo sich bereits einige disputierende Bürger befinden. Nach kurzer Zeit führt der zuletzt Eingetretene das grosse Wort über Göring und Goebbels. Sein ständiger Refrain gipfelt in den Worten: Das sind die grössten Idioten der Gegenwart!

Anderntags ist der gute Mann bereits denunziert und kommt vor den Schnellrichter ins Verhör. Resultat: drei Jahre Zuchthaus. In der Urteilsbegründung steht zu lesen:

«Wegen Verrats politischer Geheimnisse.»

Dribu

Anatomische Seltenheit

Reichsbischof Müller hat ein so dickes Fell, dass er kein Rückgrat mehr braucht.

Flix

The White Horse Cellar
Estab. 1742
WHITE HORSE
WHISKY
Gen.-Vertr. für die Schweiz: BERGER & Co., Langnau